

# Geriatrische Grundversorgung

Der alte multimorbide Patient – Curriculum wird 2016 erneut angeboten

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Im Rahmen der 70. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL steht die Strukturierte curriculäre Fortbildung „Geriatrische Grundversorgung“ erneut auf dem Programm. 559 Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe haben bislang die auf dem Curriculum der Bundesärztekammer basierende Fortbildung besucht und erhielten das Zertifikat „Geria-



Hochmotiviert und mit viel Einsatz engagiert sich Dr. Thomas Günnewig, Chefarzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie am Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen, für die Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Geriatrie.

trische Grundversorgung“ bzw. „Hausärztliche Geriatrie“ (Vorläuferqualifikation der Geriatrischen Grundversorgung) der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Vorwiegend hausärztlich und internistisch tätige Ärztinnen und Ärzte, Neurologen und Psychiater, aber auch Orthopäden, Urologen und Ärzte aus den chirurgi-

schen Fächern fühlen sich durch das Fortbildungsangebot angesprochen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen überwiegend aus dem ambulanten Versorgungsbereich; an den bisher durchgeführten Kursen nahmen allerdings immer auch interessierte Ärztinnen und Ärzte aus dem stationären Bereich teil. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmergruppe bot ideale Voraussetzungen für einen qualifizierten fach- und sektorübergreifenden Dialog.

In einer immer älter werdenden Gesellschaft betreuen Ärztinnen und Ärzte zunehmend häufiger multimorbide Patientinnen und Patienten. Aufgrund atypischer oder multikausal bedingter Symptome und Syndrome sowie mehrdimensionaler Behandlungsansätze stellt diese Patientengruppe oft eine besondere diagnostische und therapeutische Herausforderung dar, zumeist begleitet von sozialen und ethischen Fragen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte.

Bei der Behandlung dieser Patienten handelt es sich nicht selten um eine komplexe Langzeitversorgung, deren Ziel und Ergebnis nicht nur am kurativen Erfolg, sondern vor allem am Erhalt der Selbstständigkeit und der Lebensqualität gemessen wird.

Die Fortbildung greift die Besonderheiten des alten Patienten gezielt auf und befasst sich demzufolge intensiv mit dem Thema des Alterungsprozesses. Die Physiologie und Theorien des Alterns werden systematisch behandelt, ebenso die Altersbilder in unserer Gesellschaft. Wie unterscheidet sich der geriatrische Patient vom alten Patienten und in welchem Bezug steht die Geriatrie zu anderen Fachdisziplinen, wie z. B. der Neurologie/Psychiatrie und der Inneren Medizin? Auch auf



Bernd Zimmer, Kursleiter und Allgemeinmediziner aus Wuppertal, zeigt Begeisterung bei den Alters-Simulationsübungen (Instant aging).

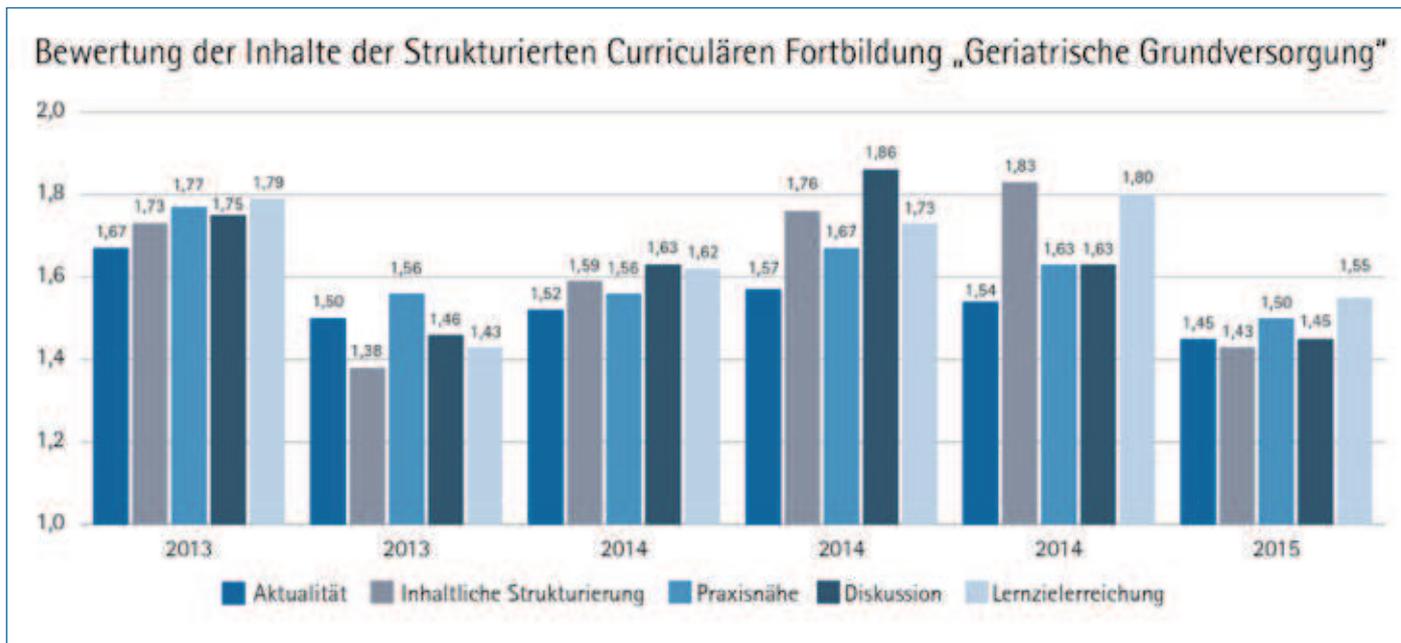
diese Fragen gibt die Fortbildung praktische und alltagsrelevante Antworten.

Syndrome und Spezifika ausgewählter Alterserkrankungen, wie z. B. Delir, Stürze, Inkontinenz, Probleme der Arzneimitteltherapie alter multimorbider Patienten unter dem Aspekt der Polymedikation, Fragen zur Heil- und Hilfsmittelversorgung oder zur Fahrtauglichkeit im Alter nehmen einen breiten Raum innerhalb der Fortbildung ein.

Instant aging (Selbsterfahrung des Alterns) ist der besonders attraktive praktische Teil. Um nachempfinden zu können, welche Einschränkungen der Alterungsprozess hinsichtlich der Motorik, der Sensorik und des adaptiven Verhaltens mit sich bringt, wird das Altwerden durch verschiedene Simulationsübungen für die Teilnehmer selbst erlebbar gemacht.



Simulationen machen Alltagsverrichtungen unter den Bedingungen des Alterns für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung unmittelbar erfahrbar.



**Gute Evaluationsergebnisse**

Sämtliche Kurse aus den Jahren 2013 bis 2015 wurden standardisiert evaluiert. Die Fortbildung wurde in Bezug auf die Aktualität und Strukturierung der Inhalte, die Praxisnähe, die Möglichkeit zur Diskussion und die Frage nach der Lernzielerreichung – wie aus der Grafik oben ersichtlich – von Teilnehmerinnen und

Teilnehmern sehr positiv bewertet (Bewertungsskala 1 bis 6).

Die insgesamt 60 Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildung wird in Form von Blended Learning (48 UE Präsenz/12 UE eLearning) angeboten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kammergebiet Westfalen-Lippe erlangen nach erfolgreichem Abschluss das

ankündigungsfähige Zertifikat „Geriatrische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Nicht aus Westfalen-Lippe stammende Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung und klären mit ihrer zuständigen Ärztekammer, ob eine Ausstellung und Anündigung des Zertifikates „Geriatrische Grundversorgung“ in ihrem Kammerbereich möglich sind.

**STATEMENTS VON TEILNEHMERN**

» Die sehr praxisnahen und lebendig vorgetragenen Beiträge haben Vergessenes in Erinnerung und altersrelevante Besonderheiten ins Bewusstsein gebracht. Es wurden viele Tipps für den täglichen Umgang mit Alterspatienten gegeben. Die Problematik der angepassten Pharmakotherapie war hoch interessant. Die kurzweiligen Vorträge und Übungen haben mein ärztliches Handeln positiv und nachhaltig verändert. «

*Dr. Robert Happe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Blomberg Teilnehmer der SCF „Geriatrische Grundversorgung“ im Jahre 2014 auf Borkum*

» Die Fortbildung „Geriatrische Grundversorgung“ hat mir für meine ärztliche Tätigkeit in einer ambulanten Rehabilitationsklinik für Neurologie und Geriatrie viele praktische Handlungsempfehlungen vermittelt, die sich auf die Kommunikation und den Umgang mit den Patienten positiv auswirken.

An der Schnittstelle zwischen Akutklinik-/Krankenhaus und ambulanter Rehabilitationsklinik einerseits sowie zwischen ambulanter Rehabilitationsklinik und Haus- bzw. Fachärzten andererseits ist der transparente Umgang mit den aktuellen Medikamenten der Patienten ein wichtiger Punkt. Das Besprechen der Medikation anhand eines Medikamentenplans und der Medikamentenschachteln mit dem Patienten ist eine Möglichkeit, ihn im Verständnis und Management seiner Erkrankung zu unterstützen. Daraus können sich weitere Empfehlungen ergeben, die während oder nach der ambulanten Rehabilitati-

onsbehandlung durchgeführt werden, z. B. die Anpassung der antihypertensiven Medikation nach einem Schlaganfall oder die Durchführung anderer fachärztlicher Untersuchungen. Nicht zu vergessen sind die Verhaltensempfehlungen, wie das Verhindern einer Exsikkose durch das Angebot von Flüssigkeit während der Therapien und das Führen eines Trinkkalenders zu Hause.

Die fundierten fachlichen Informationen über geriatrische Erkrankungen und zum Umgang mit den betroffenen Patienten wurden von den beiden Kursleitern, Herrn Kollegen Günnewig und Zimmer, und den weiteren beteiligten Referenten mit viel Engagement anschaulich, praxisnah und humorvoll vermittelt. «

*Dr. Ulrike Müller, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Dortmund Teilnehmerin der SCF „Geriatrische Grundversorgung“ im Jahre 2014 auf Borkum*

## BLENDEN-LEARNING-ANGEBOT

### Strukturierte Curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung des Zertifikates „Geriatrische Grundversorgung“ (60 UE)


**Termin:**

Telelernphase (12 UE):  
ca. 4 bis 8 Wochen vor der  
Präsenzphase  
Präsenz-Termin (48 UE):  
Sonntag, 01.05. bis Freitag,  
06.05.2016

**Uhrzeit:**

jeweils ganztägig (am Freitag,  
06.05.2016, 9.00 – 12.15 Uhr)

**Veranstaltungsort:**

Borkum, Kulturinsel

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. med. Thomas Günnewig,  
Chefarzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus, Recklinghausen  
Bernd Zimmer, Facharzt für  
Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Rehabilitationswesen, Sportmedizin, Wuppertal

**Teilnehmergebühr:**

€ 1.450,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 1.300,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

**Hinweise:**

Der Fortbildungsnachweis „Geriatrisches Basis-Assessment“ kann auf diese Qualifikation angerechnet werden.

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 72 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

**Ansprechpartnerin:**

Kristina Balmann, Sachgebietsleiterin Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:**

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251 929-2220,  
Fax: 0251 929-272220,  
E-Mail: kristina.balmann@  
aekwl.de

## FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

### FORTBILDUNGSSEMINAR FÜR ERFAHRENE ÄRZTE/INNEN AUS PRAXIS UND KLINIK IM UMGANG MIT DER VERORDNUNG VON PHARMAKA

### Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien?

**Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit**
**Termin:**

Mittwoch, 26.10.2016

**Uhrzeit:**

16.00 – 21.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6,  
44141 Dortmund

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. med. Thomas Günnewig, Chefarzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus, Recklinghausen  
Bernd Zimmer, Facharzt für Allgemeinmedi-

zin, Klinische Geriatrie, Rehabilitationswesen, Sportmedizin, Wuppertal

**Teilnehmergebühr:**

€ 239,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 199,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

**Hinweise:**

Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale, chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD), Diabetes mellitus Typ 2, KHK“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 7 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Das Fortbildungsseminar findet ohne Beteiligung oder Unterstützung der Pharmazeutischen Industrie statt.

**Ansprechpartnerin:**

Kristina Balmann, Sachgebietsleiterin Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:**

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251 929-2220,  
Fax: 0251 929-272220,  
E-Mail: kristina.balmann@  
aekwl.de